



D 1563/5+
Prüf-Nr.

Panzerkasematte

für

m 10 cm KK und MG 34

405 P 9, 406,1 P 9

und für

kz 10 cm KK und MG 34

30 P 8, 31,1 P 8 und 46 P 8

Teil 5

Vorläufige Einbauanleitung

Vom 15. 7. 45

4 5 5 3 7 3 6

D 1563/5+
Prüf.-Nr. 88

Geheim!

Panzerkasematte

für

m 10 cm KK und MG 34

405 P 9, 406,1 P 9

und für

kz 10 cm KK und MG 34

30 P 8, 31,1 P 8 und 46 P 8

Teil 5

Vorläufige Einbauanleitung

Vom 15. 7. 45

Dies ist ein geheimer Gegenstand
im Sinne des § 38 Reichsstrafgesetzbuch
(Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch
wird nach den Bestimmungen dieses
Gesetzes bestraft, sofern nicht andere
Strafbestimmungen in Frage kommen.

D 1563* enthält:

- D 1563/1* Verf. Gerätebeschreibung
- D 1563/2* Bilder
- D 1563/3* Verf. Bedienung- und Behandlungsanweisung
- D 1563/4* Verf. Instandhaltungsvorgang
- D 1563/5* Verf. Einbau- und Montageanleitung
- D 1563/6* Verf. Versandverpackung

Restoration BUSHMAKOW.COM
Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow

F E T Y A V L M I L M ++



D 126315
P-01-N

Inhalt

Inhalt
=====

Seite:

I. Einbau einer 405 P9	1
II. Einbau einer 406,1 P9 und 31,1 P8	4
III. Einbau einer 46 P8	5
IV. Einbau einer 30 P8	5
V. Aufstellung der Zeichnungen	8

Restoration BUSHMAKOW.COM
Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow

K O D A K

4 5 5 3 7 3 E

I. Einbau einer 405 P9

(Bild 1 bis 4 u.59)

- Zu diesen Arbeiten müssen Monteure der Fa. Rheinmetall-Borsig A.G. in Düsseldorf angefordert werden.
- Zu jeder Kasematte gehört eine Abnahmezeichnung des Panzers, die die Nummer der Panzerplatten tragen muss.
- Bei der Ausführung des Fundamentes sind 2 Ankerbarren 188 1 600 mm lang für 2 Anker und 2 Ankerbarren 189 1 600 mm lang für 3 Anker nach Angabe der Bauzeichnung (Bild 59) einzubetonieren. Die Röhre der Ankerbarren sind abzudecken, damit kein Schmutz und dergl. hineinfallen kann.
- Vor Beginn der Montage ist das Fundament auf die Richtigkeit der Ausführung nach der Bauzeichnung zu prüfen.
- 10 Ankerschrauben 2", 1 115 mm lang 190 durch Ankerrohre in die einbetonierten Ankerbarren einführen, vorher ist die Lage des Hammerkopfes an den Ankerschrauben festzulegen.
- Unterbau für Geschütz und MG 140 von oben über die Ankerschrauben einbauen, entsprechend der Fuge zum Untergiessen sind hierbei Unterlagen in einer Höhe von ≈ 100 mm unterzulegen; vorher sind die oberen U-Träger, Profil 35 139 anzuschrauben. Ankerschrauben lose ansiehen.
- Unterzüge für Geschütz 191, feste Grundplatte 141 und bewegliche Teile 146 auf das Gerüst 140 aufsetzen und hinten unterstützen.
- 10 Ankerbarren 1 050 mm lang 192 in die Ausschnitte des Fundamentes von der Seite einschieben, ausrichten und durch Unterklotzen an der oberen Fläche zum Anliegen bringen.
- 18 Ankerschrauben $2\frac{1}{2}$ ", 1 660 lang 193 und 2 Ankerschrauben $2\frac{1}{2}$ ", 1 300 lang 194 von oben durch die Ankerlöcher in die Ankerbarren einführen; vorher ist die Lage des Hammerkopfes an den Ankerschrauben festzulegen.
- Rechte und linke Fussplatte 40 zur Panzerkonstruktion über die vorstehenden Ankerschrauben 193 und 194 auflegen; entsprechend der Fuge zum Untergiessen sind hierbei Unterlagen in einer Höhe von ≈ 100 mm unterzulegen.

4 5 5 3 7 3 9

- 2 -

11. Fusswinkel 180 x 180 x 20 39 für die rechte und linke Seitenwand und die Rückwand auf die Grundplatten legen und durch die Ankerschrauben lose befestigen.
12. Ausrichten des Gerüsts und der Uesplatten mit Winkeln, eingeschlagene Körner auf den Grundplatten sind zum Ausrichten zu benutzen. Hierbei ist folgendes zu beachten:
 - a) Unterzüge Geschütz und die Grundplatte sind waagrecht auszurichten.
 - b) Das Höhenmass von Oberkante Unterzüge Geschütz bis Oberkante Fussplatte ist mit 470 mm einzuhalten.
 - c) Nach der Seite sind die Masse von Mitte Gerüst bis Rücken des rechten und linken inneren Winkels der Panzerkonstruktion und die Abstände der Fusswinkel wie in der Abnahmezeichnung angegeben, einzuhalten.
 - d) In der Längsrichtung ist das Mass 3 855 mm vom Rücken des inneren Winkels der Rückwand bis Mitte Gerüst einzuhalten.
13. Nach dem Ausrichten Anschlusslöcher für die Unterzüge Geschütz 191 im Gerüst 140 durchbohren und die Unterzüge mit dem Gerüst verschrauben. Nach dem Verschrauben Mass nochmals überprüfen.
14. Aufstellen der Panzerkonstruktion; vorher an der rechten und linken Seitenwand den oberen, vorderen und hinteren Panzerwinkel mittels der Panzerschrauben mit Rundgewinde lose anschrauben.
15. Verbindungsschrauben zwischen dem inneren und äusseren Winkel (Doppelwinkel 180 x 180 x 20) der rechten Seitenwand lösen.
16. Rechte Seitenwand 3 wie in Band 6, Seite 5, Absatz II a beschrieben, anhängen, auf rechte Fussplatte 40 aufsetzen und durch die unteren Verbindungsschrauben befestigen.
17. Rückwand 4 und linke Seitenwand 3 anhängen oder, wie vorher angegeben, aufsetzen und befestigen.
18. Träger zur Abdeckung 195 einbringen und verschrauben. Leiter am Gerüst 196 und schwenkbare Leiter 197 aufstellen und befestigen. Roste 42 einlegen und Abdeckbleche anschrauben.
19. Klappen zur Bodendoppelklappe 11 einlegen.

- 3 -

0. Restliche Panzerschrauben zur Verbindung der Seitenwände mit der Rückwand lose einschrauben.
1. Sechs Ankerbarren 1300 mm lang 198 für die Schartenwand 5 von vorn in die im Fundament vorgesehenen Aussparungen einbringen, ausrichten und durch Unterklotzen gegen die obere Fläche zum Anliegen bringen.
2. Zwölf Ankerschrauben 2 1/2", 1 500 mm lang 199 von oben durch die Ankerlöcher in die Ankerbarren einführen, vorher ist die Lage des Hammerkopfes festzulegen.
3. Fussplatte 40 zur Schartenwand 5 und Doppelwinkel 39 (180 x 180 x 20) über die vorstehenden Ankerschrauben 199 auflegen.
4. Schartenwand 5, nachdem die oberen Panzerwinkel angeschraubt wurden, wie in Band 6, Absatz II b beschrieben, anhängen und passend zu den Seitenwänden 3 und dem unteren Winkel 39 einbauen.
5. Fussplatte durch Unterlegen und Unterkeilen gegen die Schartenwand drücken, Ankerschrauben lose anziehen.
6. Schartenverschluss für Geschütz 10 und für das MG 16 einbauen.
7. Laufkatzenträger 28 zwischen den Panzerwinkeln anschrauben.
8. Decke der Panzerkonstruktion 6 wie in Band 6, Absatz II d angegeben, auflegen und mittels der Panzerschrauben befestigen.
9. Fussplatten 40 und Gerüst 140 untergiessen.
10. Sämtliche Ankerschrauben und Panzerschrauben fest anziehen.
1. Restliche Betonierungsarbeiten ausführen. Vorher Maschinenteile gegen Verschmutzung gut abdecken.
2. Jünnenverkleidung 8, bestehend aus den Asbestplatten mit den Befestigungswisen anbringen.
3. Winde zur Deckenlaufkatze 30 unter die Fusswinkel zur Rückwand anschrauben. Hinter-
4. Deckenlaufkatze 29 einbauen, Seil auflegen, Hakengehänge einhängen, Kurbelantrieb an dem Fundament befestigen und Winde schmieren und ausprobieren.

4 5 5 3 7 4 0

- 4 -

35. Ausgleichgewichte mit Wellen zur Bodendoppelklappe 44 anschrauben, Verbindungsstange einbauen, Klappen zum richtigen Öffnen und Schliessen herrichten.
36. Hülsenrutsche 26 einbauen.
37. Munitionskasten 36 nach oben bringen und verschrauben.
38. Munitionsaufzug 18 montieren.
39. Aufsatz zum Munitionskasten 20 und Zubehörfasten 22 befestigen
40. Bock 46 mit Winde 9 einbauen.
41. Rohre für die Frisch- 32 und Abluft 33 einbringen, mittels der Plansche verbinden und befestigen.
42. Wasserleitung 34 anbringen.
43. Sprachrohr 35 einbauen und befestigen.
44. Elektr. Installation des Munitionsaufzuges und der Beleuchtung im Kampf- und Arbeiteraum.
45. Einbau der MG-Schartenlafette 34 Ks Rh 2 und der mittleren 10 cm KK 1.

II. Einbau einer 406,1 P9 und 31,1 P8

(Bild 1 bis 4 und 60)

46. Der Einbau einer 406,1 P9 bzw. 31,1 P8 erfolgt genau wie vorstehend beschrieben, jedoch ist folgendes zu beachten:
47. Absatz 8 erhält nachstehende Fassung:
10 Ankerbarren 1000 mm lang 192 in die Ausschnitte des Fundaments von der Seite einschieben, ausrichten und durch Unterklotzen an der oberen Fläche zum Anliegen bringen.
48. Absatz 22 erhält nachstehende Fassung:
12 Ankerschrauben 2 1/2'', 2 100 mm lang zur Schartenwand 5 von oben durch die Ankerlöcher in die Ankerbarren einführen, vorher ist die Lage des Hammerkopfes festzulegen.
49. Absatz 20a kommt neu hinzu, er lautet:
Verlängerungsstück der Winde zur Deckenlaufkatze unter die Fußwinkel der Rückwand bringen, ausrichten, bohren und anschrauben.
50. Absatz 33 lautet:
Winde zur Deckenlaufkatze unter das Verlängerungsstück anschrauben.

- 5 -

III. Einbau einer 46 P8

(Bild 1 bis 4 u. 62)

51. Der Einbau einer 46 P8 erfolgt genau wie der Einbau einer 405 P9, jedoch ist folgendes zu beachten:
52. Absatz 3 erhält nachstehende Fassung:
Bei der Ausführung des Fundaments sind 2 Ankerbarren 188 1 400 mm lang für 2 Anker und 2 Ankerbarren 189 1 600 mm lang für 3 Anker nach Angabe der Bauzeichnung (Bild 62) einzubetonieren. Die Rohre der Ankerbarren sind abzudecken, damit kein Schmutz und dergl. hineinfallen kann.
53. Absatz 5 erhält nachstehende Fassung:
8 Ankerschrauben 2'', 1150 mm lang und 2 Ankerschrauben 2'', 950 mm lang durch Ankerrohre in die einbetonierten Ankerbarren einführen, vorher ist die Lage des Hammerkopfes an den Ankerschrauben festzulegen.
54. Absatz 8 erhält nachstehende Fassung:
10 Ankerbarren 1150 mm lang 192 in die Ausschnitte des Fundamentes von der Seite einschieben, ausrichten und durch Unterklotzen an der oberen Fläche zum Anliegen bringen.
55. Absatz 21 erhält nachstehende Fassung:
Sechs Ankerbarren 1450 mm lang 198 für die Schartenwand von vorne in die im Fundament vorgesehenen Aussparungen einbringen, ausrichten und durch Unterklotzen gegen die obere Fläche zum Anliegen bringen.
56. Absatz 22 erhält nachstehende Fassung:
Zwölf Ankerschrauben 2 1/2'', 1660 mm lang 199 von oben durch die Ankerlöcher in die Ankerbarren einführen, vorher ist die Lage des Hammerkopfes festzulegen.

IV. Einbau einer 30 P8

(Bild 61 u. 62, sowie Bild 1 bis 4 sinngemäss)

57. Zu diesen Arbeiten müssen Monteure der Fa. Rheinmetall-Borsig A.G. in Düsseldorf angefordert werden.
58. Zu jeder Kasematte gehört eine Abnahmezeichnung des Panzers, die die Nummer der Panzerplatten tragen muss.

4 5 5 3 7 4 T

- 6 -

- 7 -

59. Vor Beginn der Montage ist das Fundament auf die Richtigkeit der Ausführung nach der Bauzeichnung zu prüfen.
60. Fundamentanker 3", 1350 mm lang in die Ankerlöcher der Sohle einführen.
61. Aufbaugerüst über den Fundamentankern zusammenbauen und lose verschrauben; hintere Abstützung der Unterzüge für Geschütz vorläufig fortlassen. Entsprechend der Fuge zum Untergliessen sind Unterlagen von ≈ 100 mm Höhe unterzulegen.
62. Aufbaugerüst durch Unterkeilen nach Höhe und Seite genau ausrichten und Schrauben fest anziehen.
63. Unterzüge für Geschütz 191 feste Grundplatte 141 und bewegliche Teile 146 auf das Aufbaugerüst aufsetzen und verschrauben.
64. An der rechten und linken Seitenwand den oberen, vorderen und hinteren Panzerwinkel mittels der Panzerschrauben mit Rundgewinde lose anschrauben, desgleichen an der Rück- und Schartenwand die oberen Panzerwinkel.
65. Rechte Seitenwand 3 wie in Band 6, Seite 5, Absatz II a beschrieben, anhängen, auf rechten oberen Längsträger des Aufbaugerüsts aufsetzen und durch die Fusswinkel befestigen.
66. Rückwand 4 und linke Seitenwand 3 anhängen und wie unter 65 angeben, aufsetzen und befestigen.
67. Schartenwand 5, wie in Band 6, Absatz II b beschrieben, anhängen und passend zu den Seitenwänden 3 einbauen, vorher prüfen, ob sich die Decke einbauen lässt.
68. Aufbaugerüst mit Panzer ausrichten und vergiessen.
69. Träger zur Abdeckung 195 einbringen und verschrauben und Abdeckbleche anschrauben.
70. Klappen zur Doppelklappe 11 einlegen, Ausgleichsgewichte mit Wellen zur Bodendoppelklappe 44 anschrauben, Verbindungsstange einbauen, Klappen zum richtigen Öffnen und Schliessen herrichten.
71. Schartenverschluss für Geschütz 10 und für das MG 16 einbauen.
72. Laufkatzensträger 28 zwischen den Panzerwinkeln anschrauben.
73. Innenverkleidung 8 mit den Befestigungsweisen anschrauben.
74. Winde zur Deckenlaufkatze am hinteren Querträger des Aufbaugerüsts anbringen.
75. Munitionskasten 36 nach oben bringen und verschrauben.
76. Bock 46 mit Winde zum Zurückziehen des Geschützes 9 einbauen.
77. Rohre für die Frisch- 32 und Abluft 33 einbringen, mittels der Flansche verbinden und befestigen.
78. Wasserleitung 34 anbringen.
79. Decke der Panzerkonstruktion 6 wie in Band 6, Absatz II d angeben, auflegen und mittels der Panzerschrauben befestigen.
80. Sämtliche Panzerschrauben fest anziehen.
81. Restliche Betonierungsarbeiten ausführen, dabei beachten, dass die Fundamentbarren für die hintere Stütze für Unterzüge zum Geschütz eingelegt werden. Vor dem Betonieren Maschinenteile gegen Verschmutzen gut abdecken.
82. 4 Ankerschrauben 2", 1100 lang für Stütze der Unterzüge für Geschütz durch Ankerrohre in die einbetonierten Ankerbarren einführen, vorher Lage des Hammerkopfes an den Ankerschrauben festlegen.
83. Stütze über Ankerschrauben einsetzen, mit Anschlussblechen an den Unterzügen für das Geschütz bzw. an den Stoßstellen verbinden. Unterbau für das Geschütz durch Unterkeilen der Stützen genau ausrichten und Fundamentanker vergiessen.
84. Deckenlaufkatze 29 einbauen, Seil auflegen, Hakengehänge einhängen, Kurbelantrieb an dem Fundament befestigen, Winde schmie ren und ausprobieren.
85. Hülsenrutsche 26 einbauen.
86. Munitionsaufzug 18 einbauen und el. anschliessen.
87. Aufsatz zum Munitionskasten 20 und Zubehörkasten 22 befestigen.
88. Sprachrohr 35 einbauen und befestigen.
89. Beleuchtung im Kampf- und Arbeitsraum installieren.
90. MG-Schartenlafette 34 Ks Rh 2 und Kz 10 cm EK 1 einbauen.

4 5 5 3 7 4 2

- 8 -

V. Aufstellung der Zeichnungen

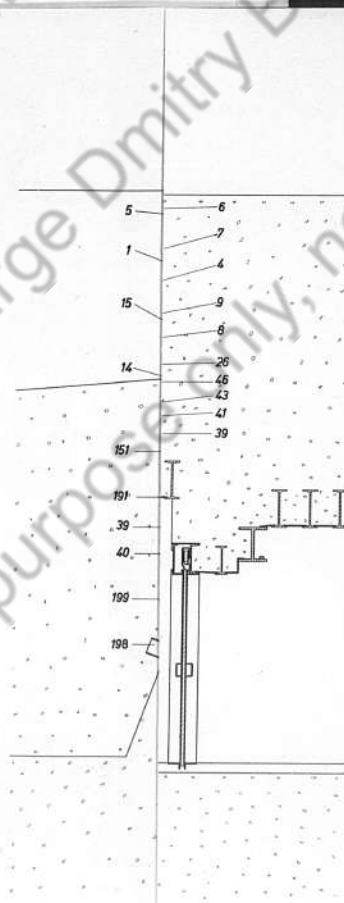
	Bild-Nr.:
Zusammenstellungszeichnung, Schnitt, Ansicht gegen die rechte Seitenwand	1
Zusammenstellungszeichnung, Schnitt, Ansicht gegen die linke Seitenwand	2
Zusammenstellungszeichnung, Schnitt, Ansicht gegen die Schartenwand	3
Zusammenstellungszeichnung, Grundriss	4
Bauzeichnung 405 P9	59
Bauzeichnung 406,1 P9 und 31,1 P8	60
Bauzeichnung 30 P8	61
Bauzeichnung 30 P8	62
Bauzeichnung 46 P 8	63

Oberkommando des Heeres
Heereswaffenamt
Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung

Schneider

Berlin, den 8.7.43

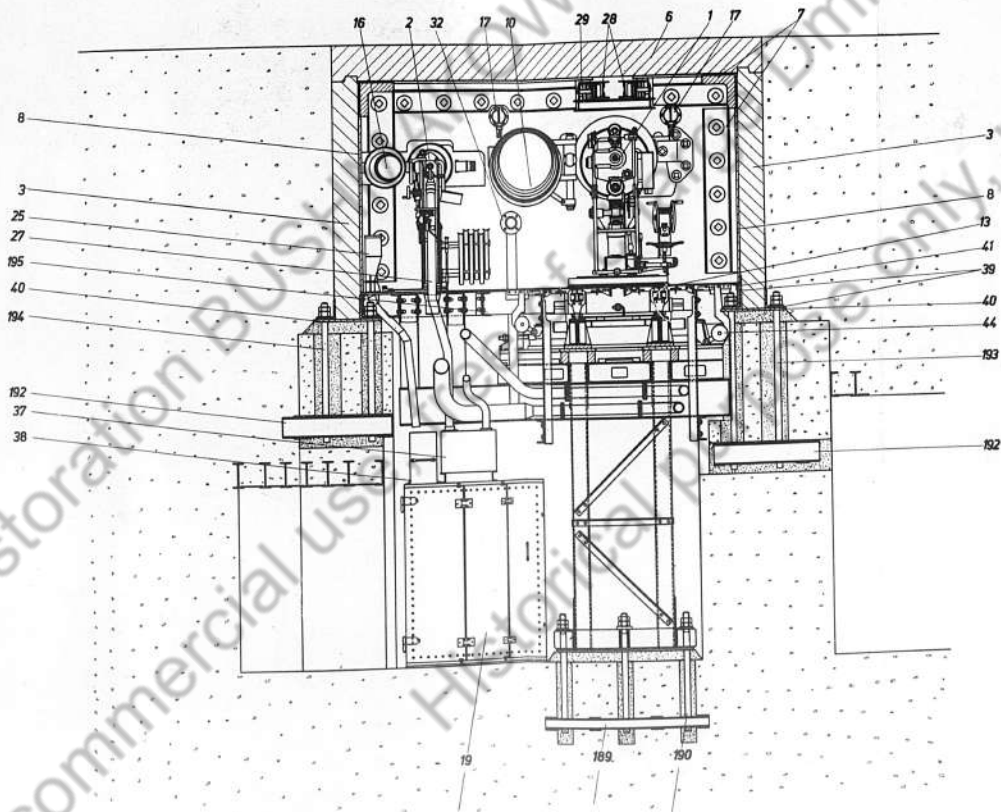
Bild 1



Restoration BUSH
use, free of charge



Bild 3



K O P A K S A F E T Y A F I L M + +

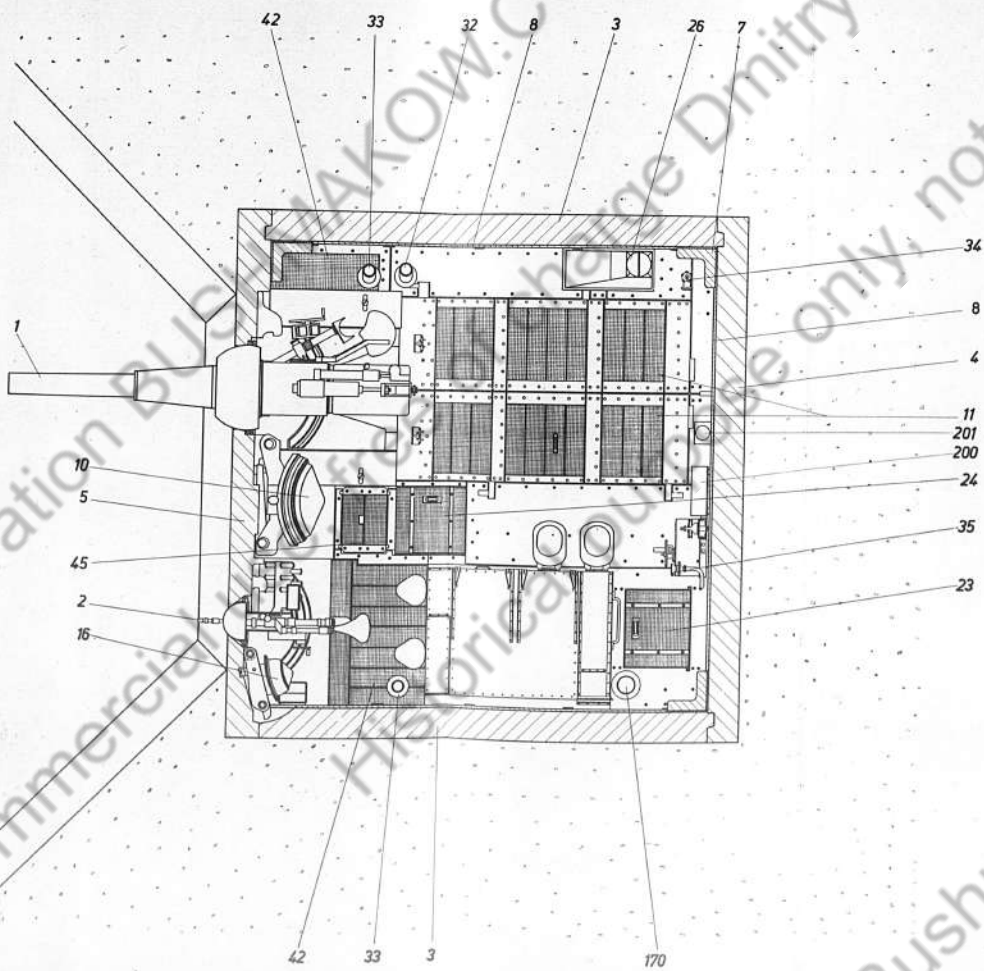
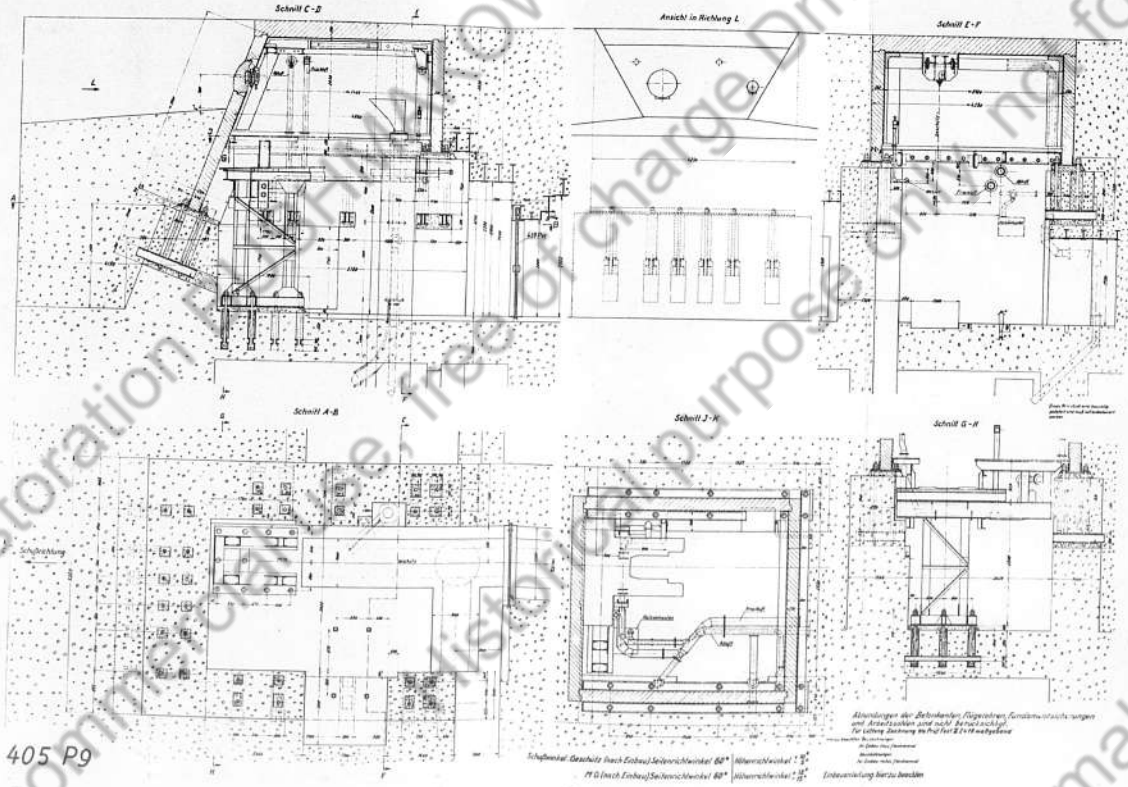


Bild 4

Restoration BUSHMAKOW.COM use, free of charge



Bild 59

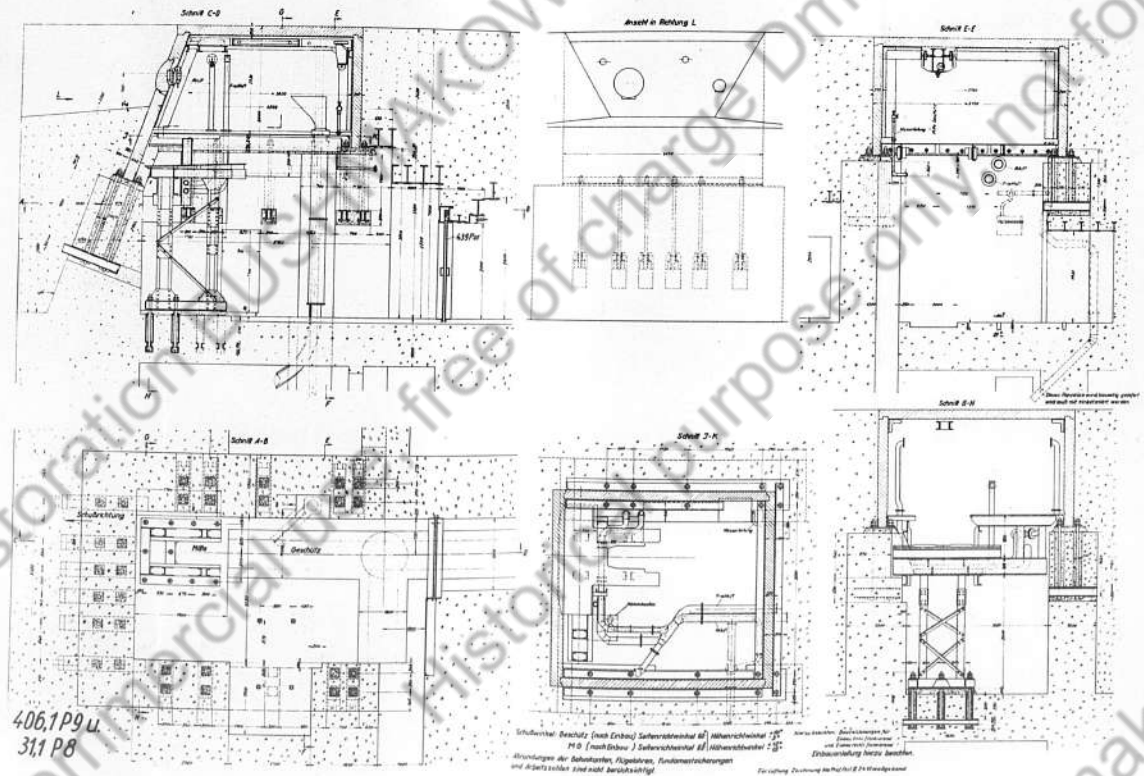


Restoration BUSHMAKOW.COM use, free of charge Dmitry Bushmakow Rest...

Restoration BUSHMAKOW.COM
use, free of charge



Bild 60

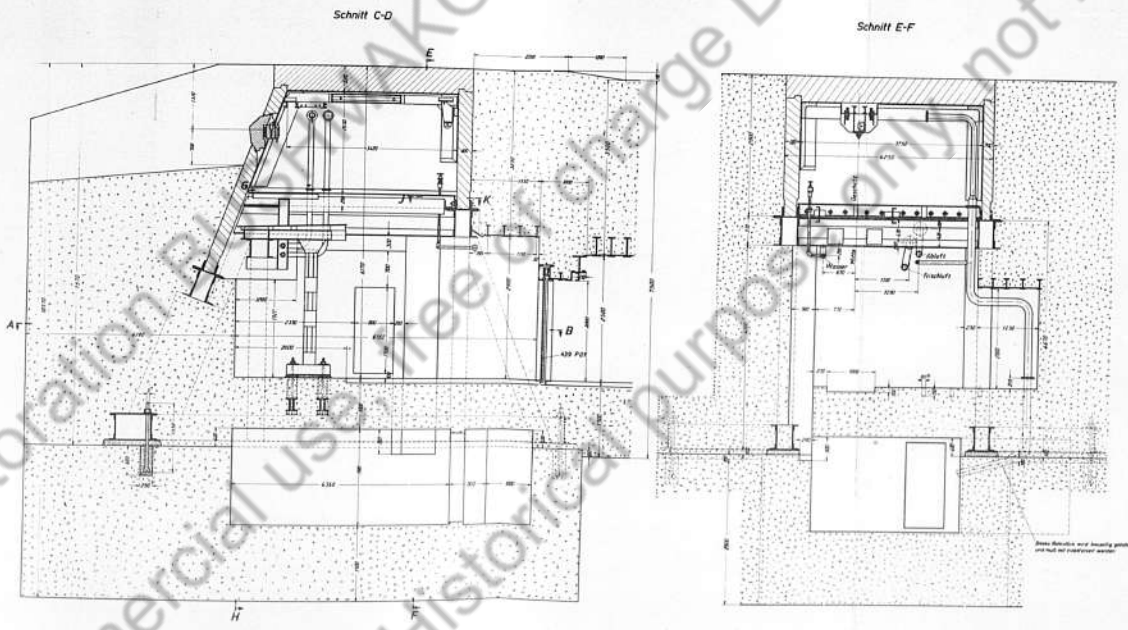


Restoration BUSHMAKOW.COM
use, free of charge
Dmitry Bushmakow
not for sale or commercial purpose only

Restoration BUSHMAKOW.COM
for sale or commercial use; free of charge



Bild 61



30P8

Schulterwinkel: 30°
Gesulzloch-Einbau:
Seitenrichtwinkel: 30°
Höhenrichtwinkel: 15°

HG-Einbau:
Seitenrichtwinkel: 30°
Höhenrichtwinkel: 15°

Abrundungen der Betonkanten fügen
Fußbodenbeschleuniger und Arbeitsschichten
und nicht berücksichtigen!

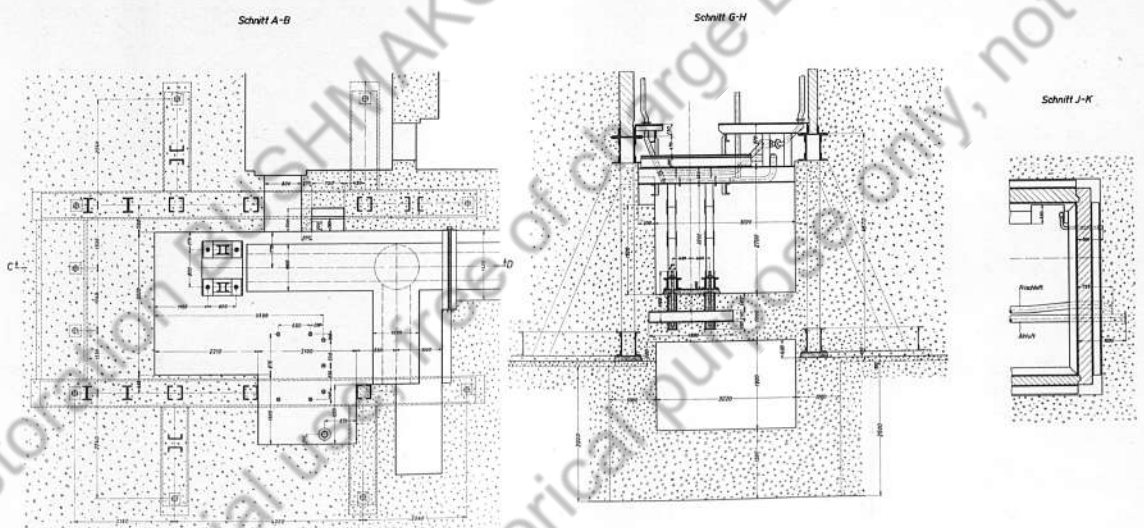
Einbauanleitung hierzu beachten
Baurechnungen hierzu beachten

Restoration BUSHMAKOW.COM
for sale or commercial use; free of charge
Dmitry Bushmakow
only not for sale or
for sale or commercial use; free of charge
Dmitry Bushmakow
only not for sale or

Restoration BUSHMAKOW.COM
for sale or commercial use, free of charge
Dmitry Bushmakow, free of charge



Bild 62



30P8

Restoration BUSHMAKOW.COM
for sale or commercial use, free of charge
Dmitry Bushmakow, free of charge

